Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1872-1875)**

Heft 8-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 2. ZÜRICH. APRIL 1875.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 20 Cts. franco für die Schweiz.
Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

INHALT: 239. Der etruskische Fund in Arbedo, von P. C. von Planta. S. 591. — 240. Höhle am Rheinfall bei Schaffhausen, von F. von Mandach. S. 594. — 241. Clef du premier âge du fer, par A. Quiquerez. S. 595. — 242. Das römische Bad zu Eschenz bei Stein a./Rh., von Prof. J. J. Müller. S. 596. — 243. Die Amsoldinger Inschriften, von Prof. Dr. Hagen. S. 602. — Befund des Herrn Prof. Bachmann. S. 606. — 244. Handmühlen, von Prof. Hersche. S. 607. — 245. Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, von Prof. R. Rahn. S. 609.

239.

Der Altetruskische Fund in Arbedo 1874.

In seinem neuesten Werk: „Le bel âge du bronze lacustre en Suisse“ nimmt Desor an, es seien ursprünglich alle bronzenen Geräthe der Bronzezeit durch den Handel von auswärts in die Schweiz eingeführt worden, in der Folge aber wenigstens die kostbarern und schwerer zu verarbeitenden, wie namentlich die Schwerter und die Schmucksachen. Für dasjenige Volk, von welchem diese Industrie ausging, hält Desor die *Etrusker*, und zwar gestützt theils auf die auffallende Gleichartigkeit der von diesen herrührenden Funde in Italien, theils auf die Thatsache, dass die Etrusker ein anerkannt in der Civilisation und Industrie weit vorgeschrittenes Volk waren.

Da Desor dem Bestande des etruskischen Volkes einen Zeitraum von ungefähr 1000 Jahren einräumt, reichend vom 13. bis in das 3. Jahrhundert v. Chr. Geb., so weist er auch dem etruskischen Handel eine entsprechende Dauer an. In der Industrie dieses Volkes unterscheidet er, zufolge der gemachten Funde, zwei Perioden, wovon die *jüngere*, die eigentlich etruskische, sich kennzeichnet durch die gemalten Vasen, die metallischen Spiegel und die Aschenbehälter, wie sich solche besonders in Mitteletrurien vorfinden und die *ältere*, welche durch die Grabgeräthe des Pothales oder